

# MUSIK

## IN GMÜNDER KNEIPEN

Die taktvolle Nacht  
Jazz-Dixie-Rock-Pop-Oldies-Folk

## Schaufenster für Bands aus der Region

Das Festival „Musik in Gmünder Kneipen“ strahlt weit in die Umgebung hinaus

Am Freitag, 6. Oktober, ist es wieder soweit. Ab 20 Uhr fällt der Startschuss für die Nacht der Nächte: Die Veranstaltung „Musik in Gmünder Kneipen“ geht in die 32. Runde. Man darf Schwäbisch Gmünd getrost als die Ursprungsstadt der Kneipenmusik bezeichnen. Wenn auch in der Region

und in Deutschland oftmals kopiert, kann keine dieser Veranstaltungen auf ein so langes Bestehen zurückblicken. Auch dieses Jahr geben die Bands und DJs in den 24 teilnehmenden Lokalen wieder Vollgas und präsentieren eine bunte Palette der verschiedensten Musikrichtungen. Alle Musikbegeisterten sind herzlich zum Bummeln und Verweilen in die Kneipen, Lokale und

Cafés der Gmünder Innenstadt eingeladen – und dies, wie seit Beginn der Veranstaltung, bei freiem Eintritt.

„Der Run der Besucher auf die Veranstaltung ist ungebrochen“, freut sich Eventmanager Robert Frank bei einem Pressegespräch. In diesem Jahr beteiligen sich 24 Lokale an dem Festival. 28 Musikgruppen, sechs davon DJs, treten am Freitagabend in den Kneipen auf. Neu ist in diesem Jahr, dass die „Musik in Gmünder Kneipen“ bereits um 20 Uhr beginnt – in den Jahren zuvor erfolgte der Startschuss erst eine Stunde später. „Das hat den Vorteil, dass jede Band ihr Repertoire voll ausschöpfen kann“, meint Veranstaltungsmanager Frank – und zwar auch dann, wenn wie bei der KKF mehrere Bands auftreten.

Laut dem Organisationsteam kann es beim Programm im Lauf der Woche noch zu kleineren Änderungen kommen. Anders als auf dem Programmflyer ausgedruckt, der an vielen Stellen in der Stadt ausliegt, beteiligt sich auch das Café Baobab (Kalter Markt 13) an der Veranstaltung. Dort wird mit „Take Off“ ein Urgestein der Gmünder Musikszene auftreten.

Für die Bands aus Gmünd und Umgebung ist die „Musik in Gmünder Kneipen“ seit ihrer Gründung immer auch so etwas wie ein Schaufenster gewesen. Das erläutert Dominik Spiller, einer der Organisatoren, dessen Vater das Festival seinerzeit aus der Taufe gehoben hat. Manche Gäste nutzten die Veranstaltung eben auch dazu, um sich Bands anzuhören, die für eine Hochzeit oder Firmenfeiern infrage kämen: Einer von vielen Gründen, warum das Festival für die Bands so attraktiv sei.

Aber auch Gruppen, die noch kein so umfangreiches Repertoire vorweisen können, haben bei der „Musik in Gmünder Kneipen“ die Möglichkeit, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren, ergänzt Veranstaltungsmanager Robert Frank. Er ist „guten Mutes, dass die Stadt am Freitagabend voll sein wird.“



Das Festival hat viele treue Fans. Die „Musik in Gmünder Kneipen“ strahlt weit über die Grenzen der Stadt hinaus.

# MUSIK



Die Jungs von „Hard Attack“ sind am Freitag wieder im „Clochard“ mit handgemachtem Hard Rock zu Gast. RZ-Archivfotos: gbr

Die Erfahrungen zeigten auch, dass das Festival überregional ausstrahle. Für alle, die das Festival zum ersten Mal genießen möchten, hat Mitorganisator Dominik Spiller einen Tipp: „Früh zu kommen, ist kein Fehler.“ Denn gerade die klassischen Kneipen in der Innenstadt seien recht schnell dicht.

Wichtig ist für das Organisationsteam vor allem, dass die Mischung stimmt. Der Fokus soll auf der Live-Musik liegen. Das sei mit 22 Live-Bands und sechs DJs jedoch der Fall. Die Vorfreude ist schon jetzt groß: „Es gibt nichts Schöneres, als durch die Stadt zu gehen und die Klänge schallen dir entgegen, mal gut, mal schlecht, mal besser“, sagt Dominik Spiller. Und dank der Partner sei der Eintritt nach wie vor kostenlos. „Auch das ist nicht selbstverständlich.“



Power-Rock aus Gmünd: „Ron Rocken“ wird wie im vergangenen Jahr im Gasthaus „Grüner Baum“ zu Gast sein.

## Die 24 Kneipen und ihre Bands

Start der Veranstaltung ist heuer bereits um 20 Uhr

Start der Veranstaltung ist in allen teilnehmenden Lokalen um 20 Uhr. Hier ein Überblick über die Kneipen und Musikgruppen:

- **a.l.s.o. Kulturcafé** (Goethestraße 65): Impro-Ensemble „Kümmerle“ als Opener, Jazz-Session der Jazz-Mission
- **Bassano** (Johannisplatz 4): DJ (House, Mix)
- **Café-Bar Pan Tau** (Ackergasse 4): Markus Vetter, 3Rad-Disco aka DJ Schmuckstück (Disco-Elektro)
- **Café Baobab** (Kalter Markt 13): Take Off (Cover Rock/Hard Rock)
- **Café Cocktailbar Bonaparte** (Pfeifergäßle 16): Isa & Friends (Rock/Pop/Blues/Soul)
- **Café La Vie** (Ledergasse 2/1): Funky Kulla & the Soul Friends Band (Soul), Dee Jane Vronivera (Funk-RnB)
- **Café Mikro** (Vordere Schmiedgasse 17): DJ KRS (Mixed Music)
- **Die Cocktailbar** (Münsterplatz 12): Pantalones Apretados (Latin/Rock)
- **El Mexicano** (Pfeifergäßle 34): Pit Lopez Band (Latin)
- **Grüner Baum** (Kornhausstraße 29): Adrian Hirt Band, Ron Rocken (Rock/Blues)
- **Hinz & Kunz** (Ledergasse 50): Sound Supply (Rock/Pop)
- **Irish Pub Fässle** (Marktggässle 5): No Exit (Partyrock)
- **KKF** (Hirschgässle 7): Dequartier (Indie-Rock/Pop), Signal from Noise, Mutwillig (Rock)
- **La Trattoria Goffredo** (Rinderbachergasse 15): Toni e Gigi (Italienische Musik)
- **Le Clochard** (Kalter Markt 18): Hard Attack (Hard Rock)
- **Mallorca-Stüble** (Türleinsteg 13): DJ Matze (Pop/Rock)
- **Mäxle** (Badmauer 12): Lucky Strike (Classic Rock)
- **Na und** (Freudental 10): Acoustic Stage (Coverrock)
- **Poseidon** (Freudental 5): Duo Kavala (Griechisch)
- **Santini** (Ledergasse 55): Blackout (Cover Rock/Hard Rock)
- **Schlupfloch** (Franziskanergasse 17): Skatle Grid (Rocking Ska)
- **Taverne Passione é Gusto** (Kornhausstraße 13): Big Martin (Cover)
- **The Zone 735** (Turniergraben 16/18): DJ Chrunchy (Pop/RnB/Hip Hop)
- **Zum Paradies** (Sebaltdstraße 14): Attenti al cane (Rock/Pop)

Stand: 29. September. Angaben ohne Gewähr. Änderungen möglich. Das finale Programm ist auf [migg.de](http://migg.de) einzusehen.

## Wie alles begann – die Chronik

Die „Musik in Gmünder Kneipen“ fand ursprünglich im Rahmen des „Gmünder Streifens“ statt.

Von 1991 bis 1994 fand die „Musik in Gmünder Kneipen“ noch im Rahmen des Gmünder Streifens statt. Schon im Anfangsjahr gastierten 23 Musikgruppen in 20 Lokalen. Ab dem Jahr 1995 wurde der Gmünder Streifen komplett von der

„Musik in Gmünder Kneipen“ abgelöst. Band der ersten Stunde und bis zu ihrer Auflösung im Jahr 2019 immer mit dabei waren die „Swany Feet Warmers“.

2009 wurde der bisherige Rekord erreicht: Damals waren 64 Musikgrup-

pen und DJs am Start. Die „Musik in Gmünder Kneipen“ bietet den Lokalen eine Plattform, sich den vielen Besuchern von außerhalb zu präsentieren. Junge und unbekanntere Bands haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Durch die Mitwirkung bekannter Gruppen wurde die Veranstaltung aufgewertet. Seit Beginn erhalten die Bands nur eine geringe Aufwandsentschädigung ausbezahlt. Das Geld hierfür kam in den früheren

Jahren anteilig vom Verkehrsamt und den Gastronomen. Seit vielen Jahren erfolgt nun die Finanzierung über einen Sponsoringring und die Gastronomiebetriebe. Die Touristik und Marketing GmbH zahlt an Live-Bands einen Gagenzuschuss von 200 Euro.

Die in Schwäbisch Gmünd entstandene Idee wird inzwischen überall kopiert. Allerdings wird in anderen Städten Eintrittsgeld zwischen acht und zwölf Euro verlangt. In Gmünd ist die Veranstaltung dagegen immer noch kostenlos.



Oben: Im Freudental erklingen wieder griechische Weisen.

Unten: Im Irish Pub „Fässle“ ist Party-Time mit der Band „No Exit“.

